

AR.+++JUNG+SICHER+STARTKLAR.+++



+++JUNG+SICHER+STARTKLAR.+++JU

PROJEKTBAUSTEIN VERKEHRSUNFALL UND SEINE FOLGEN

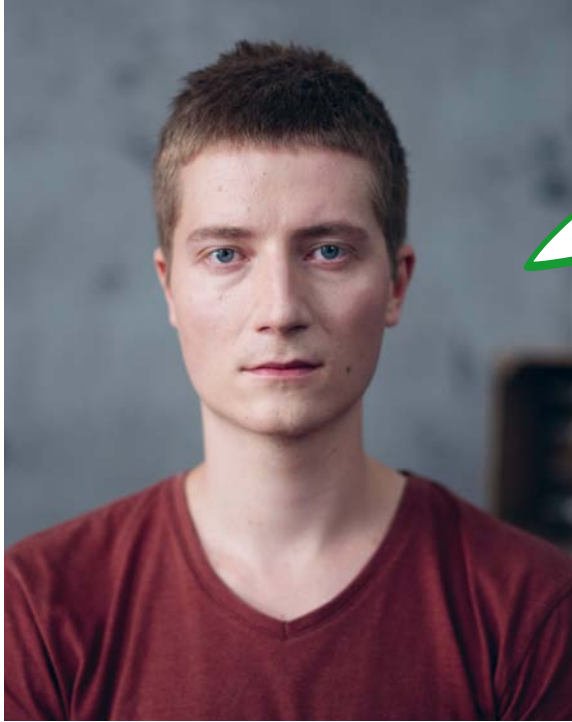
ARBEITSHEFT

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





**„Ich habe dann
das Tempo weiter gehalten
und bin mit vollem Speed in
die Kurve rein. Ich habe
einfach viel zu spät gemerkt,
dass ich die Kontrolle
verliere.“**

#EINDRUCKSCHINDER

Totalschaden – Mensch und Fahrzeug

Einmal zu viel aufs Gas gedrückt und das Leben verändert sich schlagartig. Die Folgen eines Verkehrsunfalls können verheerend sein und betreffen mehr Personen als das Unfallopfer allein. Nicht nur Sachschäden am Fahrzeug sind die Folge. Oftmals müssen die Unfallopfer und deren Angehörige mit vielen privaten und beruflichen Einschnitten im Leben rechnen. Auch Lucas hat sein Unfall vollkommen aus der Bahn geworfen. Erfahre hier, was ihm passiert ist und wie sich sein Leben seitdem verändert hat.

Erfahre viel Wissenswertes zum Thema **Verkehrsunfall und seine Folgen**. Du lernst, wie du dich richtig am Unfallort verhalten solltest und bekommst eine Vorstellung von der Reichweite eines solchen Ereignisses und der Bedeutsamkeit einer regelkonformen Teilnahme am Straßenverkehr.

Was tun im Notfall?

Bei einem Verkehrsunfall müssen die Ersthelfenden vor Ort die Rettungskette in Gang setzen und Sofortmaßnahmen durchführen. Oftmals entscheiden die ersten Minuten nach einem Unfall über die Schwere der Unfallfolgen und manchmal sogar über das Überleben der verletzten Person. **Erste Hilfe kann Leben retten und alle sind dazu rechtlich verpflichtet.** Bei unterlassener Hilfeleistung droht eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe. Hier die wichtigsten Grundsätze beim Eintreffen am Unfallort:

- Nicht wegschauen! Alle können helfen.
- Ruhe bewahren!
- Helfen, so gut Kraft und Psyche können.
- Eigene Sicherheit beachten.
- Aufgaben absprechen und delegieren.

Für alle Fälle gewappnet

1. Für die Sicherheit an der Unfallstelle gilt immer: Anhalten und Warnblinkanlage an!

Überlege, welches Zubehör du im Pkw mit dir führen musst und welches empfehlenswert ist, um bei einem Unfall für Sicherheit zu sorgen und Verletzten zu helfen. Ordne dem Zubehör in der Tabelle, die richtigen Verwargelder und die richtigen Beschreibungen zu. Orientiere dich dazu am Beispiel der Warnweste.

ZUBEHÖR	PFLICHT	VERWARGELD	BESCHREIBUNG
Warnweste	Nein	0 €	Das Überschreiten des Verfallsdatums muss hier beachtet werden. Verbrauchtes Material muss zeitnah aufgefüllt werden.
Versicherungsschein	Ja	5 €	Hier finden sich Angaben zum Unfall, zum Fahrzeug und zu den Personen. Beachte: Schuldeingeständnisse müssen hier nicht aufgeführt werden. Es ist empfehlenswert, immer ein leeres Exemplar im Handschuhfach dabei zu haben.
Europäischer Unfallbericht	Ja	15 €	Beim Aufstellen ist der Abstand von mindestens 100 m zum Fahrzeug zu beachten. Falls der Unfall hinter einer Kurve passiert ist, muss es vor der Kurve aufgestellt werden.
Warndreieck	Ja	0 €	Die Farbe kann gelb, orange oder rot sein, allerdings muss sie der gültigen deutschen oder der gültigen europäischen Norm entsprechen. In einem Pkw muss mindestens eine vorhanden sein.
Verbandkasten	Nein	15 €	Es ist empfehlenswert, ihn im Handschuhfach zu haben, um sämtliche benötigte Daten im Falle eines Unfalls schnell zur Hand zu haben.

⚠ Notruf absetzen

2. **Polizei: 110**

Rettungsdienst: 112

W-Fragen beantworten:

- **Wer** ruft an?
- **Wo** ist es passiert?
- **Was** ist passiert?
- **Wie** viele Verletzte?
- **Welche** Art von Verletzungen?
- **Warten** auf Rückfragen!

Bei Verkehrsunfällen mit Toten und/oder Verletzten solltest du immer den Rettungsdienst und die Polizei verständigen. Sind „nur“ erhebliche Sachschäden anzuzeigen, ist der Polizeiruf ausreichend.

Kein Smartphone dabei? – Die Pfeile auf den Leitpfosten rechts neben der Fahrbahn weisen dir den kürzesten Weg zur nächsten Notrufsäule. Ihr Standort wird bei Betätigung der Notrufsäule automatisch angezeigt. Um nach einem Unfall wertvolle Zeit zu gewinnen, werden neu zu genehmigende Fahrzeugmodelle bis 3,5 Tonnen seit März 2018 in allen EU-Mitgliedsstaaten mit eCall-Systemen (automatisches Notrufsystem Emergency Call) ausgestattet.

Rettungsgassen retten Leben

Damit Rettungskräfte schneller zum Einsatzort gelangen, ist das Bilden einer Rettungsgasse für alle Verkehrsteilnehmenden Pflicht. Der Standstreifen muss dabei frei bleiben. Die Rettungsgasse darf nur von Polizei- und Hilfsfahrzeugen befahren werden.

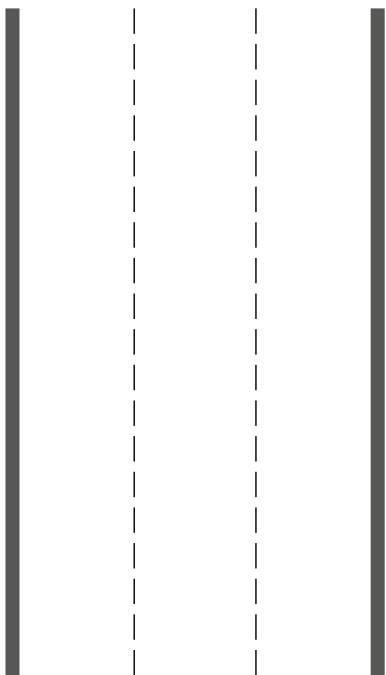
Sobald Fahrzeuge auf Autobahnen und Außerortsstraßen mit Schrittgeschwindigkeit fahren oder sich im Stillstand befinden, müssen die Fahrzeuge ...

... auf der linken Spur nach _____
ausweichen,
die Fahrzeuge auf der mittleren Spur nach

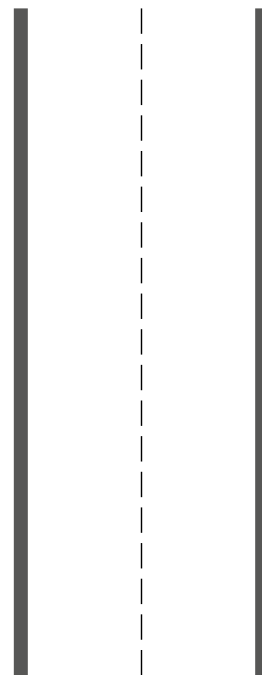
_____ ausweichen und
die Fahrzeuge auf der rechten Spur nach

_____ ausweichen.

... im Baustellenbereich mit verengten
Fahrbahnen



Zeichne die korrekten
Rettungsgassen mit den
stehenden Fahrzeugen und
dem Einsatzfahrzeug auf
die Fahrbahnen.



Was kommt danach – Löse die Aufgaben

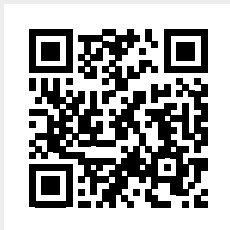
Bearbeitet in Kleingruppen folgende Aufgabenstellung:

1. Lies dir die zugeteilte Rollenkarte durch und setz dich mit der Sichtweise der Person oder Personengruppe aus Lucas' Geschichte auseinander. Beantworte dazu die Fragen auf der Rollenkarte.
2. Triff dich mit den anderen „Beteiligten“ des Unfalls im fiktiven Gemeindezentrum und tauscht eure Ansichten aus. Eine moderierende Person unterstützt euch bei der Gesprächsführung.

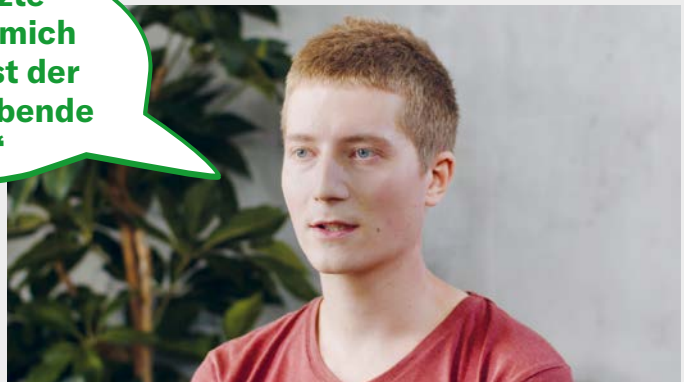


LUCAS' GESCHICHTE

Hier kannst du Lucas' Geschichte als Video sehen.
Halte dazu dein Smartphone mit der geöffneten App über den QR-Code.



„Das Letzte
an das ich mich
erinnere, ist der
ohrenbetäubende
Lärm.“



URL: <https://youtu.be/10VrHqvKlxw>

Schaulustig = schaulästig

Es gibt einen Unterschied zwischen dem Beobachten eines Verkehrsunfalls und dem beharrlichen Hinschauen aus Neugier und Sensationslust (Gaffen). Denn wenn Personen einen Verkehrsunfall beobachten, um abzuwägen, ob weitere Hilfe von ihnen benötigt wird oder nicht, können sie einen sinnvollen Beitrag zum Geschehen leisten. Schaulustige hingegen stören die Einsatzkräfte vor Ort. Nicht selten dokumentieren sie die Geschehnisse mit dem Smartphone, um sie anschließend in den sozialen Medien zu teilen.



Regeln für das Begleitete Fahren ab 17 Jahren

Die Begleitperson beim Begleiteten Fahren ab 17 Jahren (BF17) muss ...

- seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen die Fahrerlaubnis der Klasse B besitzen,
- 30 Jahre oder älter sein,
- nicht mehr als 1 Punkt im Flensburger Fahreignungsregister haben.



Halte dein Smartphone mit der geöffneten App über den QR-Code und lass dir von Ralph Caspers erzählen, welche Voraussetzungen du für BF17 mitbringen solltest:



URL: <https://www.youtube.com/watch?v=C6957NePWdI>

Quelle: BMVI (2020)



Fakt

2018 verunglückten insgesamt 60.976 junge Männer und Frauen im Alter von 18 bis 24 Jahren. Knapp zwei Drittel der Verunglückten waren Pkw-Insassinnen und Pkw-Insassen. Davon waren circa drei Viertel aller Personen Fahrende und circa ein Viertel Mitfahrende.

Quelle: Destatis (2019)



Für Mitfahrende gilt:

WENN DU DICH WÄHREND DER FAHRT BEI DER FAHRENDEN PERSON NICHT SICHER FÜHLST – HAB KEINE SCHEU UND SAG ETWAS, BEVOR ES ZU SPÄT IST!

Wichtige Informationen im Überblick

Ein Verkehrsunfall bleibt für alle Beteiligten ein einschneidendes Ereignis. Oft sind die ungewohnten Situationen danach nicht einfach zu lösen und treffen die Unfallopfer sowie ihre Angehörigen unvorhergesehen. Neben Sachschäden kann es zu körperlichen und psychischen Folgen sowie Einschränkungen in Beruf und Freizeit kommen.

Nach dem Absichern der Unfallstelle (1.) und dem Absetzen des Notrufs (2.) folgt:



Erste Hilfe

Befreie verletzte Personen wenn möglich aus dem Fahrzeug.

- Prüfen, ob die verunfallte Person **ansprechbar** und bei **Bewusstsein** ist: anschauen, laut und ruhig ansprechen, vorsichtig an den Schultern rütteln, beruhigen und mit Zuversicht auf das Opfer einreden.
- Trägt das Opfer einen **Helm** und ist nicht ansprechbar?
Kopf im **Nacken stützen** und Helm am **oberen Rand** vorsichtig abziehen.
- Atmung des Betroffenen kontrollieren: Atemwege frei machen, Kopf nach hinten überstrecken, Kinn anheben, fühlen/hören/sehen.
Atmet die Person – Person in **stabile Seitenlage** bringen und **Kopf nach hinten überstrecken**.

Atmet die Person nicht – mit der **Herzdruckmassage** beginnen.

Herzdruckmassage: Beide Hände auf die Mitte des Brustkorbs legen.

100 bis 120 x pro Minute 5 bis 6 cm tief zum Rhythmus von „Stayin' Alive“ drücken. So lange durchführen, bis die Rettungskräfte eintreffen oder die Atmung wieder normal ist.

- Wunden versorgen und **Blutungen stillen**: nicht durch Abbinden, sondern versuche **Druckverbände** anzulegen oder mit den Händen auf die Wunde zu drücken.



Weitere Hilfsmaßnahmen



- Körperwärme erhalten
- Verletzte Person angenehm lagern
- Verletzte Person trösten und positiv zusprechen
- Bewusstsein und Atmung überwachen



Hilf Finder

Nach einem Verkehrsunfall treten häufig Unsicherheit und Überforderung auf. Hier finden Betroffene Unterstützung und Beratung:

www.hilffinder.de



Gut zu wissen: Bundesweit haben alle Polizeidienststellen Opferschutzbeauftragte.





Unfallfolgen


Familie und Freunde: Nach einem Unfall kann es zur Entfremdung zwischen dem Unfallopfer und den Angehörigen kommen. Alle müssen lernen, mit der neuen Situation umzugehen. Nicht alle Beziehungen halten solche extremen Belastungen und Veränderungen aus. Hier ist sehr viel Verständnis, Geduld, Mut und Hoffnung wichtig.

Schule/Ausbildung/Beruf: Je nach Schwere des Verkehrsunfalls können aufgrund der Folgen bestimmte Tätigkeiten nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr ausgeführt werden. Damit können finanzielle Veränderungen einhergehen und ggf. der Verlust des sozialen Status drohen. In schweren Fällen müssen sich Unfallopfer beruflich neu orientieren.



Psyche: Nach einem Unfall können Ängste, Depressionen, Mut- und Hilflosigkeit, Schlafstörungen, Panikattacken, posttraumatische Belastungsstörungen und vieles mehr die Folge sein. Manchmal treten die Symptome erst nach einiger Zeit auf und können von den Unfallopfern selbst nicht immer gleich eingeordnet werden. Deswegen sind insbesondere die Angehörigen dazu angehalten, ein wachsames Auge auf die Betroffenen zu haben.

Körper: Je schwerer ein Unfall ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass körperliche Verletzungen die Folge sind. Nicht selten kommt es bei solch schwerwiegenden Ereignissen zu Frakturen, Organschäden oder Lähmungen. Die Betroffenen müssen sich daraufhin oftmals vielen Operationen und Reha-Aufenthalten unterziehen. Je nach Ausmaß müssen sie mit langfristigen Schäden und Einschränkungen rechnen.

 **§ Finanzen und Recht:** Nach einem Unfallschaden muss sich die betroffene Person mit Versicherungen und Rechtsansprüchen auseinandersetzen. So können die Folgen eines Verkehrsunfalls auch mit hohen Kosten verbunden sein.

Freizeit: Unfallfolgen können dazu führen, dass manche Freizeitaktivitäten nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr ausgeübt werden können. Somit müssen die Aktivitäten an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.



Verkehrsunfälle vermeiden

Um im Straßenverkehr sicher von A nach B zu kommen, ist eines besonders wichtig: **HALTE DICH AN DIE VERKEHRSREGELN!**

Beachte weiterhin folgende Hinweise:

- Achte auf eine defensive und rücksichtsvolle Fahrweise
- Überschätze dein Fahrkönnen nicht
- Beachte deinen emotionalen und körperlichen Zustand (z. B. wütend oder müde ...)
- Vermeide Ablenkungen (durch z. B. Smartphone, laute Musik, störende Mitfahrende)
- Fahre nicht unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss
- Kenne dein Fahrzeug und halte dich an regelmäßige Kontrollen
- Passe deine Fahrweise den Gegebenheiten vor Ort an
- Lass dich nicht zu risikoreichen Fahrmanövern überreden



Herausgeber: Deutsche Verkehrswacht e.V. (DVW)
Budapester Straße 31, 10787 Berlin, Telefon: 030 – 516 51 05 – 0
www.deutsche-verkehrswacht.de

Projektleitung: Dr. Imke Groeneveld, DVW

Text und Konzeption: Kristin Nickel, Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
Brüderstraße 53, 51427 Bergisch Gladbach

Gestaltung: Kreativ Konzept – Bonn, www.kreativ-konzept.com

Bildnachweis: Titel: Shutterstock, Mike_shots; S. 2 und 6 Malte Röthig

Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH, Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim

© DVW und BASt, 2020

TKLAR.+++JUNG+SICHER+STARTKLAR

+JUNG+SICHER+STARTKLAR.+++JUN

-AR.+++JUNG+SICHER+STARTKLAR.+

www.deutsche-verkehrswacht.de

JUNG+SICHER+STARTKLAR.
ist der neue Titel für **Aktion junge Fahrer**